



Die Honda – im richtigen Leben IDM-Superbike von Michael Witzeneder – lenkt dermaßen easy und hochpräzise ein, dass es einem den Atem verschlägt. Das geht so locker, dass man vor Übereifer anfangs fast über die kurveninneren Curbs rumpelt. Die Blade zackt knackig ums Eck, zieht Bögen mit solch einer aufreizenden Leichtigkeit enger, als könne man mit ihr förmlich jede gewünschte Linie fahren.

Das Geheimnis steckt zum einen in den leichten Marvic Magnesium-Rädern, vor allem

aber in der gemeinsam mit Herbert Strassmeier von GMD erarbeiteten Fahrwerksgeometrie. Dazu wurde das Fahrwerk zuerst vermessen, der Spurversatz korrigiert und sämtliche Lager überarbeitet, anschließend Radstand und Fahrzeughöhe an Front und Heck neu festgelegt. Zu so einem

MICHAEL  
WITZENEDER



1:49,187



- 1 Das IDM-Arbeitsgerät von Michael „Witzi“ Witzeneder ist auch gestrippt eine Augenweide und wiegt vollgetankt gerade mal 184 Kilo.
- 2 Schaltautomat und zigfach einstellbare Rasten für perfekte Ergonomie.
- 3 Das KW-Federbein arbeitet mit Luftunterstützung und ist eine Einzelanfertigung.
- 4 Viel lässt das IDM-Reglement nicht an Tuning zu. Für die letzten PS ergänzt ein Power Commander den HRC-Elektrik-Kit mit Rennkabelbaum und programmierbarem Steuergerät.
- 5 Die Werksteams lassen grüßen: Auch Ten Kate fährt Carbon-Verkleidung.